Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine

Herausgeber: Schweizer Heimatschutz

Band: 3 (1908)

Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bahnprojekt gegenüber Stellung zu nehmen, wohl aber mit aller Energie dafür zu sorgen, dass die durch unsere Geschichte geheiligten Stätten (Rütli, Treib) unter keinen Umständen durch die Bahnanlage profaniert werden. Der Vorstand wird in diesem Sinn die Angelegenheit im Auge behalten.

Schliesslich sprach die Versammlung einstimmig sich dahin aus, dass das Engadiner Museum in St. Moritz unserm Lande erhalten bleiben müsse.

Diese sämtlichen Resolutionen der Delegiertenversammlung fanden auch die Genehmigung der Generalversammlung, die Sonntag 21. ds., vormittag 10½ Uhr, im Grossratssaale zusammentrat; wie auch Jahresbericht, Jahresrechnung und Statutensänderung ohne Bemerkungen gutgeheissen wurden. Der Obmann eröffnete die Versammlung, die den Saal so dicht gefüllt hatte, dass mehrere Besucher mit Stehplätzen sich begnügen mussten, mit einer Ansprache im Basler Dialekt. Die Wichtigkeit, die Jugend für die Ideen und Ideale des Heimatschutzes zu gewinnen und so sich die Zukunft zu sichern, wurde eindringlich hervorgehoben und die Hoffnung ausgesprochen, dass die Lehrerschaft in diesem Sinne noch weit mehr, als dies schon der Fall ist, wirken werde.

Ein besonderes Interesse beanspruchte im weitern Verlauf der Versammlung die Bekanntgabe des Urteils des Preisgerichts über die Entwürfe für einfache Wohnhäuser. Im Namen des Preisgerichts, das mit Regierungsrat Alb. Burckhardt als Obmann aus Professor Gull, Stadtbaumeister Mossdorf aus Luzern, Architekt Indermühle in Bern, Dr. C. H. Baer bestand, erstattete Professor Gull den Bericht. Er erklärte sich von dem Ergebnis des Ausschreibens in hohem Masse befriedigt. Die Zahl der tüchtigen, av vorzüglichen Arbeiten ist so beträchtlich, dass von der Absicht, die zur Verfügung stehenden 1000 Fr. in vier Preise von 400—100 Fr. abzustufen, abgegangen werden musste und statt dessen zehn erste Preise zu je 100 Fr. erfellt wurden, wozu noch zwanzig Ehrenerwähnungen kommen. Den Preisgekrönten bleibt das Eigentums- und

Verlagsrecht durchaus gewahrt und sie treten nur der Heimatschutzvereinigung das Recht ab, diese Entwürfe zuerst ausführlich zu veröffentlichen. Von diesem Gesichtstpunkte aus will die an sich nafütlich gar zu niedrige Preissumme von 100 Fr. gewürdigt sein. Man hofft, wie wir hören, schon im Herbst mit dieser Publikation hervortreten zu können, die für weite Kreise von hohem Interesse sein dürfte. Nur solche Entwürfe wurden berücksichtigt, die in ihrer Bauweise sich einem in unserm Lande bestehenden, also bodenständigen Typus anschliessen. Dieses Postulat ist, wie ein rascher Gang nach der Generalversammlung durch die oben im Rathaus ausgestellten Projekte ergab, zum Teil ganz vortrefflich erfüllt worden; gerade unter den Entwürfen, die von zürcherischen Architekten herrühren, finden sich in dieser Hinsicht reizende Lösungen. Der Hauptmasse nach hat man es bei den 152 Projekten mit Einfamilienhäusern zu tun. Acht der erstprämierten Entwürfe beziehen sich auf solche, einer auf ein Zwei- und einer auf ein Dreifamilienhaus. Nach der Vorschrift des Preisausschreibens hat durchgängig das Dach seine starke Betonung erhalten und ist der Farbe ihr Recht geworden. Wenn dann einmal das Heft mit den Entwürfen vorliegt, wird sich Gelegenheit finden, auf diese wertvolle Konkurrenz zurückzukommen. In der Berechnung der Bausumme sollen die Entwürfe sich löblich an die Realitätgehalten haben. Der Bodenpreis ist natürlich nicht mit in Berechnung geogen. Den Abschluss der Generalversammlung bildete ein Vortrag des verdienten Basler Kunsthistorikers Professor Dr. Daniel Burckhardt über Basler Kunst des 1. Jahrhunderts. In feiner, geistreicher Form, aus intimster Kenntnis, man möchte sagen aus persönlicher Tradition heraus entwarf der Gelehrte ein überaus fesselndes Bild der Bautätigkeit in Basel im 18. Jahrhundert. Der Barock in seiner reichen Vämischen Ausbildung tritt uns im Braunschweigerhause an der Hebelstrasse entgegen, das den 1670 er Jahren errichtet worden ist. Im Markgräflerhof (jetzt Bürgerspital), der am Ende des 17.

Kuoni & Co., Chur Baugeschäft und Chaletfabrik



Spezialität dekorativer Holzbauten ●●● Kataloge und Prospekt franko ●●●●

EXLIBRIS

DREI- UND VIERFARBENDRUCK

LIEFERT PROMPT

BENTELI A.-G. BÜMPLIZ

Überschwemmt ist der Markt mit Nachahmungen von Grolichs
Heublumenselfe. Po Daher Vorsicht beim Kaufe.



Naturgemässe Fussbekleidung

für Kinder und Erwachsene. Auf Grundlage neu-ester Forschungen erster Autoritäten. Reparaturen prompt und geschmackvoll. 183

F. Schulthess, Schuhmacher, Zürich Telephon - Geschäftsgründung 1882 - Rennweg 29 Spezialität: Richtige Beschuhung von Plattfüssen sowie verdorbener und strupierter Füsse.

Nur nach Maas

Man verlange in allen Apotheken & Droguerien: Ein ideales Frühstücksgetränk für Gesunde und Kranke

ersetzt Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade

Kraftnahrung von feinstem Wohlgeschmack

für Kinder in den Entwicklungsjahren, schwangere oder stillende Frauen, geistig und körperlich Erschöpfte, Nervöse, Magenleidende, Tuberkulöse, alternde Leute etc.

Denkbar einfachste Zubereitung für Touristen, Sportsleute, Reisende. Fabrik diätetischer Präparate Dr. A. WANDER, BERN

Nouveautés

Bonneterie und Chemiserie anglaise. Krawatten-Lavallièren

Bern Manuel Barrier St. Los September 19 Septembe Seidenband und Anglo American Spitzen Hand- und Frottiertücher Vorhangstoffe Etamine-Liberty Portieren, Möbelcretonne

Tisch- und Bodenteppiche Tür- und Bettvorlagen = Linoleum =

Morgentoilette

Bor-Milk-Seife

ist ein Vergnügen, so sehr an-genehm ist ihr weicher, milder Schaum, ihr frischer Duft und ihre reizlose Wirkung. Dabei verjüngt und verschönt sie das Antlitz und ist ausgiebig bis zum letzten Scheibchen.

Ein Stück 75 Cts.

(ges. gesch.) Unübertroffenes Öl für Motorwagen, Motorräder und Motorboote

Alleinige Fabrikanten:

H. Mœbius & Fils, Basel

Zu haben in allen besseren Auto-Garages, Drogerien etc.

Inserate

haben im "Heimatschutz"

grosse Verbreitung.



Paradigma des italienisierenden sogenannten Hugenottenstils. Für einen wundervollen Bau wie den Ramsteinerhof (an der Rittergasse) dürfen wir wohl auf Anregungen von Strassburger Bauten hin schließsen. Der Rokoko hält dann auch in Basel seinen siegreichen Einzug, und vor allem in der Innenausstattung entfaltet er seine ganze Pracht des dekorativen Schmuckes in Stukkatur, Spiegeln, Oefen, Supraporten. Auch die kleinern Bürger wurden damals baulustig, und wenn nicht, eine starke Geschäftskrisis von 1770 bis 1780 alles gelähmt hätte, würde vielleicht ganz Basel à la française modernisiert worden sein. Von Hof- und Gartenanlagen ist wohl das kompletteste und schönsterhaltene Beispiel der Würtemberger Hof am St. Albangraben; er ist ein vollendetes Spezimen eines französischen "Hotel". Es kam dann die Gegenströmung des Klassizismus. Winckelmann verkündete die Lehre von der edlen Einfachheit der Antike; sie fand einen begeisterten Anwalt in dem Basler Kupferstecher und Sammler Christian van Mechel, der auch Goethes Weg in Rom gekreuzt hat. Beispiele dieses Klassizismus, in dem die Jungen ein Wiedererwachen der antiken Einfalt erblickten, sind das in den 1770er Jahren erbaute Postgebäude (jetzt Stadthaus) und der vielbewunderte Kirschgarten. Von einem eigenen Basler Barock, Rokoko oder Klassizismus kann nicht gesprochen werden; dagegen bleibt bei aller Entlehnung stets bewundernswert der Takt, mit dem sich diese Stile dem Stadtbild einzufügen wussten. Dem Vortrag, der in den "Basler Nachrichten" seine Publikation finden soll, wurde rauschender Beifall gezollt.

Von zwei Uhr ab wurde im Sommerkasino frei und angenehm getafelt. Wie an der Generalversammlung, so fehlten auch hier die Damen nicht. Das Agenturtelegramm im Montag-Morgenblatt hat die Toaste bereits aufgezählt; von zündender Wirkung mar Prof. Bovets französisch ausgebrachtes Hoch auf das Vaterland. Spontan erklang das "Rufst du mein Vaterland", von den sangeskundigen Bernern angestimmt im Anschluss an diese beredte Mahnung, dass wir immer mehr noch eine Nation im wahren Sinne des Wortes werden müssen, auf kleinem Raum wie unsere Berge nach der Höhe emporstrebend.

Allerliebst ist das kleine Heft, das die ausgezeichnete Basler Lichtdruckanstalt Alfred Dietisheim den Teilnehmern an der Heimatschutz-Versammlung gewidmet hat. Es enthält vier Tafeln: den entzückenden Blick von der Kleinbasler Seite auf Hohenfrsterhof und Ramsteinerhof, dann eine ungemein schöne Aufnahme des Basler Münsters, dessen Chor und Querschiff samt dem anstossenden Kreuzgangbau sich prächtig entfalten; weiterhin den Rheinsprung mit blauem und weissem Haus, der Universität und der Martinskirche, und schliesslich den Seidenhof bei der St. Johann-Rheinfähre. Auch die Gabe der Sektion Basel, eine Federzeichnung des Herrn Zeichnungslehrers Billeter, die das malerische Ensemble von Lohnhof und Leonhardskirche mit zierlichem Strich schildert, wird den Teilnehmern ein liebes Andenken an die Basler Tagung sein. (Neue Zürcher Zeitung.)

Schweizer. Lebensoer = [icherungs= und Renten= **Gegründet** anstalt in 3ürich ·



elteste schweizerische Lebensversicherungsanstalt mit dem größten schweizerischen Dersiche= rungsbestand. Gegenseitigkeitsanstalt. Rechnungsüberschüffe fallen ungeschmälert ben Dersicherten zu. - Die Zuteilung der Ueber=

schuffe erfolgt nach Wahl ber Dersicherten nach einem ber drei vorhandenen vorteilhaften Systeme. Alle Rech= nungsüberschüffe fallen in den Ueberschuftfonds und werden aus diesem in vollem Umfange an die Der= sicherten auf Rechnung ihrer Prämien ausbezahlt. Der Ueberschuffonds beträgt zur Zeit Fr. 13,079,000. -.

Die Dersicherten sind in keinem Fall zu Nachschüffen verpflichtet. - Lebensversicherung verbunden mit Invaliditätsversicherung.

Ende 1906

Beftand an Kapitalversicherungen . Fr. 205,036,000 Bestand an versicherten Jahresrenten . 2,288,000 besamte Aktiven 99,426,000



Mein Werk; Sumatra-Havanna, 11 cm lang, bietet dem Raucher weitaus das Beste, was in dieser Preislage geboten werden kann.

In eleganten Kisten von 50 Stück, per 100 Stück Fr. 14.—
"Mein Werk" habe ich anlässlich meines 25jährigen Geschäftsjubiläums herstellen lassen und möchte ich auf diese Marke ganz besonders aufmerksam machen. Durch die Komposition feinster Tabake guter Jahrgänge ist eine aussergewöhnliche, mittelskräftige Qualitäts-Zigarre erzielt worden, welche in dieser Zusammensetzung selbst dem verwöhntesten Geschmack Rechnung trägt. Versand franko gegen Nachnahme oder gegen vorherige Einzahlung auf mein Postcheck-Conto V 326.

Basler Zigarren-Versand-Haus Hermann Kiefer, Basel.

Reklame=Drucksachen

wie Preislisten, illustrierte Kataloge, Broschüren, liefern als Spezialität in feiner Rusführung

🖦 🖶 Buch= und Kunstdruckerei Benteli A.=6., Bümpliz. 🦇